

# **POLIZEIREGLEMENT DER GEMEINDE TÄSCH**

Die Urversammlung von Täsch

- eingesehen den Artikel 3335 des Schweizerischen Strafgesetzbuches;
- eingesehen die Artikel 78 Abs. 3 und 79 Ziffer 2 und 3 der Kantonsverfassung;
- eingesehen die Artikel 2 Abs. 1, 2 und 6 Buchstaben b, f, g, i und n des Gesetzes vom 13. November 1980 über die Gemeindeordnung;
- eingesehen den Artikel 15a des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Strafgesetzbuch vom 16. Mai 1990;
- eingesehen das Gesetz über das Gastgewerbe und dem Handel mit alkoholischen Getränken vom 07.02.1995;
- auf Antrag des Gemeinderates

beschliesst

## **1. Allgemeine Bestimmungen**

### **Zweck und Geltungsbereich**

#### **Art. 1**

Das vorliegende Reglement soll Übertretungs-Straftaten auf Gebiet der Gemeinde Täsch ahnden, deren Beurteilung aufgrund der kantonalen und eidgenössischen Gesetzgebung in die Kompetenz des Polizeigerichtes der Gemeinde Täsch fällt.

Die allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches sind anwendbar.

Die unter Strafe gestellten Übertretungen sind strafbar, auch wenn sie fahrlässig begangen werden.

### **Strafen**

#### **Art. 2**

Die Strafen sind Haft oder Busse von Fr. 50.-- bis Fr. 5'000.--. Sie können miteinander verbunden werden.

## **2. Übertretungstatbestände**

### **Nach diesem Reglement wird bestraft**

#### **Belästigung und Sicherheitsgefährdung**

##### **Art. 3**

Wer durch sein Verhalten andere Personen belästigt oder die öffentliche Sicherheit gefährdet, ohne dass eine andere strafbare Handlung vorliegt.

#### **Nachtruhestörung**

##### **Art. 4**

Wer zur Nahruhezeit (22.00 – 07.00 Uhr) andere durch übermässigen Lärm, namentlich durch Schreien, Streiten, Singen, Musizieren, Auf- und Zuschlagen von Autotüren, Motorenlärm stört oder belästigt.

#### **Rauschzustand**

##### **Art. 5**

Wer sich in angetrunkenem oder berauschem Zustand öffentlich in einer Ruhe und Ordnung grob verletzenden Weise aufführt. Die Polizei kann die betreffende Person während der Dauer der Trunkenheit oder des Rauschzustandes in Polizeigewahrsam nehmen.

#### **Diensterschwerung**

##### **Art. 6**

Wer einen Polizeibeamten bei der Ausübung seines Dienstes stört; Wer einer Aufforderung oder Anordnung der Polizei, die sie im Rahmen ihrer Amtsbefugnisse erlässt, nicht nachkommt.

#### **Identitätsfeststellung**

##### **Art. 7**

Wer sich weigert, auf begründete Aufforderungen der Polizei, seine Identität bekannt zu geben. Die Polizei kann die angehaltene Person auf den Polizeiposten führen, wenn die Feststellung ihrer Identität an Ort und Stelle nicht möglich ist oder wenn der Verdacht besteht, dass die Angaben unrichtig sind.

## **Verunreinigung und Verunstaltung von fremden Eigentum**

### **Art. 8**

Wer öffentliches oder privates Eigentum (durch Tierhaltung u.a.m.) verunstaltet, verunreinigt oder ohne Einwilligung des Eigentümers Plakate oder sonstige Mitteilungen anbringt oder ohne Einwilligung des Eigentümers Plakate oder sonstige Mitteilungen anbringt oder Plakate ungerechtfertigt entfernt, soweit diese Übertretungs-Straftaten nicht unter die Strafandrohung von Art. 144 des Schweizerischen Strafgesetzbuches über Sachbeschädigung fallen.

## **Missbräuchlicher Alarm**

### **Art. 9**

Wer wider besseres Wissen Alarmvorrichtungen in Betrieb setzt oder deren Wirkung beeinträchtigt.

## **Gefährdung und Belästigung durch Tierhaltung**

### **Art. 10**

Wer Tiere als Eigentümer oder verübergewandter Halter ungenügend verwahrt oder beaufsichtigt, so dass Personen gefährdet oder belästigt werden.

## **Ableitung von Wasser**

### **Art. 11**

Wer sich nicht an die vom Gemeinderat oder den entsprechenden Aufsichtspersonen erlassenen Weisungen betreffend die Bewässerung von Wiesen, Feldern, Rasen oder Gärten, usw. hält. Wer in unberechtigter Weise Wasser aus Hydranten ableitet oder bezieht.

## **Verbotener Verkehr ausserhalb von Strassen und signalisierten Wegen**

### **Art. 12**

Wer ohne Bewilligung des Eigentümers und ohne ausgewiesenes Bedürfnis ausserhalb von Strassen und die entsprechend signalisierten Wege, Alpen, Weiden, Wiesen oder Acker mit einem Motorfahrzeug oder Fahrrad befährt. Vorbehalten bleiben die örtlichen Übungen und Gebräuche sowie die Bestimmungen des EGZGB.

## **Unerlaubtes Campieren**

### **Art. 13**

Wer unerlaubt auf dem Gemeindegebiet, ausserhalb des offiziellen Campingplatzes, Zelte oder Wohnmobile aufstellt.

## **Anmeldung**

### **Art. 14**

Wer sich in Täsch niederlässt und sich nicht innert 8 Tagen, auf der Gemeindekanzlei anmeldet.

## **3. Gastwirtschaftliche Bestimmungen**

### **Öffnungs- und Schliessungszeiten**

#### **Art.15**

Der Gemeinderat setzt die Öffnungs- und Schliessungszeiten im Rahmen des Gesetzes fest.

### **Einhaltung der Polizeistunde**

#### **Art. 16**

Die Gäste sind durch den Gastwirt pünktlich aufzufordern, das Wirtschaftslokal zu verlassen, 30 Minuten nach der festgesetzten Polizeistunde müssen die Lokale geräumt und geschlossen sein. Nach der festgesetzten Polizeistunde ist jeglicher Ausschank untersagt. Besucher, die sich weigern das Lokal zu verlassen, machen sich strafbar.

### **Ruhe und Ordnung im und vor dem BETRIEB**

#### **Art. 17**

Der Inhaber eines Gastbetriebes ist persönlich für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in und vor seinem Betrieb verantwortlich. Der Betriebsinhaber hat überdies dafür zu sorgen, dass durch den Gastbetrieb die Nachbarn und Drittpersonen nicht zumutbare Weise gestört werden. Der Gemeinderat kann den Betriebsinhaber nach wiederholten Störungen verpflichten, auf dessen Kosten einen Ordnungshüter einzustellen. Weigert sich der Betriebsinhaber, kann der Ordnungsdienst von der Gemeinde auf dessen Kosten aufgezogen werden.

### **Musik und Aussenlautsprecher**

#### **Art. 18**

Ab 22.00 Uhr müssen Gastbetriebe mit Musik die Fenster geschlossen halten. Die Aussenlautsprecher dürfen tagsüber nur in gedämpfter Weise in Betrieb sein und sind ab 22.00 Uhr abzustellen. Die Bestimmungen des kantonalen Verkehrs- und Lärmschutzreglementes sind strengstens zu beachten.

## **Jugendschutz**

### **Art. 19**

Jugendlichen unter 16 Jahren ist der Zutritt zu den öffentlichen Gaststätten und Spielsalons untersagt, es sei denn, sie stehen in Begeleitung ihrer Eltern oder eines gesetzlichen Vertreters. Soweit das kantonale Gesetz Ausnahmen vorsieht, gelten diese auch auf dem Gebiet der Gemeinde Täsch. Der Betriebsinhaber ist für die Einhaltung dieser Jugendschutzbestimmung verantwortlich.

## **Öffentliche Veranstaltungen**

### **Art. 20**

Öffentliche Veranstaltungen bedürfen einer schriftlichen Bewilligung des Gemeinderates. Die Gebühr wird vom Gemeinderat festgelegt. Zur Wahrung von Ordnung, Ruhe und Sicherheit kann der Gemeinderat auf Kosten des Veranstalters einen Sicherheitsdienst verfügen.

## **Verlängerungen**

### **Art. 21**

Verlängerungen der Polizeistunde werden vom Gemeindepräsidenten, vom Polizeipräsidenten oder bei deren Abwesenheit vom Gemeindeschreiber gewährt. Die Bewilligung muss vom Betriebsinhaber oder Veranstalter vor dem Anlass eingeholt werden. Der Gemeinderat kann in einem Erlass ein System frei wählbarer Polizeistundenverlängerungen einführen. Bei wichtigen Anlässen im Dorf kann die Bewilligung verweigert werden. Die ordentliche Verlängerung der Polizeistunde wird in der Regel nur bis 03.00 Uhr gewährt. Für jede bewilligte Verlängerung ist eine Gebühr zu bezahlen. Die Gebühr wird vom Gemeinderat festgelegt. Der Gemeinderat kann einem Betrieb die jährliche Bewilligung zur Schliessung nach der reglementarischen Zeit erteilen (sog. Barbewilligung). Die Bewilligungsgebühr wird vom Gemeinderat festgelegt.

## **Bewilligungsfreie Verlängerungen**

### **Art. 22**

An folgenden Tagen ist die Polizeistunde für alle Gastbetriebe ohne spezielle Bewilligung aufgehoben:

- Fetter Donnerstag
- Nationalfeiertag
- Sylvester

## **4. Schlussbestimmungen**

### **Inkraftsetzung**

#### **Art. 23**

Das vorliegende Reglement tritt nach Annahme durch die Urversammlung und nach Genehmigung des Staatsrates in Kraft.

So beschlossen in der Gemeinderatssitzung vom 27. November 1997

Der Präsident:

J. Imesch

Der Schreiber:

R. Mülle

Genehmigt durch die Urversammlung am 11. Dezember 1997

Der Präsident:

J. Imesch

Der Schreiber:

R. Mülle

Homologiert durch den Staatsrat am 11. Februar 1998